

Mitbürger!

Die Wahlen! Auf, zu gemeinsamer Ueberlegung!

Wir haben uns bei den frühern Wahlen vereinigt unter dem Wahlsprüche: Verfassungsmäßiges Königthum unter dem Hause Hohenzollern, die Verfassung vom 5. December 1848 das gültige Grundgesetz, Treue an dem angestammten Königshause und Liebe zum Volke — zwei Ausdrücke für Einen und denselben Gedanken, der Vaterlandsliebe, — ein starkes Preußen und ein engverbundenes Deutschland:

Die Ereignisse der letzten sechs Monate haben diese unsere gemeinsame Ueberzeugung schlagend gerechtfertigt.

Oder haben wir nicht aufs neue erfahren, daß die demokratischen Uebertreibungen kein Heil bringen, und daß Deutschland eines starken Preußens bedarf? Haben nicht jene das Gleichgewicht der drei Staatsgewalten, diesen Grundgedanken der Verfassung, wieder gestört und eine Gegenwirkung der Regierung nothwendig gemacht, über welche sich nur diejenigen beklagen, welche sie verschuldet haben?

Haben jene Uebertreibungen nicht ganze Länder Deutschlands tief in's Verderben geführt?

Das Preußische Heer rettet sie, rettet Deutschland, rettet die Freiheit, indem es, gehorsam dem Rufe des Königs, die demokratische Zwingherrschaft vernichtet.

Tapfer im Felde! Klug und wachsam im Frieden! Das fordert der Genius des Preussischen Staates. Unsere Brüder unter den Waffen folgen freudig seiner Mahnung: sollen wir zu Hause uns lässiger zeigen? Die Wahlen sind der Kampf, zu dem er uns ruft. Der Waffenkampf muß nur die Bahnen ebnen zu dem, was Preußen durch König und Kammern mit geistigen Mitteln zu erringen berufen ist.

Unsere Gegner sagen, daß sie nicht wählen wollen. Das ist ihre Sache. Wir aber wissen, daß der unser Gegner ist, welcher nicht wählt!

Jeder Urwähler ist als solcher ein Vertreter des ganzen Preußenvolks. Es ist seine Schuldigkeit, zur Wahl zu gehen. Wer aus Lauheit ausbleibt, wer es mit Niemandem verderben will, welche Meinung er auch habe, — eine Ueberzeugung hat er nicht, unsere Achtung verdient er nicht!

Darum alle Sinnesverwandte, alle, die obige Ueberzeugung theilen, freudig zur Wahl! frisch zur Vorbereitung derselben!

Berlin, den 12. Juli 1849.

Der Hauptvorstand des Treubundes für König und Vaterland.